

Berlin-Brandenburg-Sachsen

Nicht ohne Betriebsrat!

MITBESTIMMUNG Demokratie macht vor den Werktoeren in Berlin, Brandenburg und Sachsen nicht halt. Dafür sorgen engagierte Betriebsrätinnen und Betriebsräte im Bezirk. Vom 1. März bis zum 31. Mai werden sie turnusgemäß neu gewählt. Auch die Tesla-Beschäftigten in der neuen Gigafactory in Grünheide setzen auf betriebliche Mitbestimmung und wählen einen ersten Betriebsrat – noch bevor die Produktion richtig Fahrt aufgenommen hat.



Fotos: Jasper Kormann; Volker Wartmann; Marco Prosch; IG Metall

Die Kolleginnen und Kollegen bei Tesla im brandenburgischen Grünheide sind früh dran mit ihrer Wahl zum Betriebsrat. In doppelter Hinsicht: Denn gewählt wird das 19-köpfige Gremium bereits am 28. Februar, einen Tag vor dem Start in den turnusmäßigen Wahlzeitraum – und noch deutlich, bevor die Belegschaft vollständig ist. Im Gegenteil: Der überwiegende Teil der zukünftigen Tesla-Beschäftigten, der demnächst die Elektroautos vom Band rollen lässt, ist noch gar nicht rekrutiert.

»Mit einem Betriebsrat bekommt die Belegschaft eine Stimme und kann ihre Interessen durchsetzen und einbringen«, sagt Birgit Dietze, Bezirksleiterin der IG Metall in Berlin-Brandenburg-Sachsen. »Insofern begrüßen wir natür-

lich die Entscheidung, dass der US-amerikanische Autobauer auf dieses wichtige Instrument der betrieblichen Mitbestimmung setzt.« Die IG Metall unterstützt die Wahl bei Tesla, gibt aber auch zu bedenken, dass ein Betriebsrat die ganze Belegschaft repräsentieren sollte. Das allerdings kann am neuen Tesla-Standort noch nicht der Fall sein. Das Unternehmen stellt von »oben nach unten« ein, zunächst die Führungsetagen und Ingenieursposten, dann erst den Großteil der Beschäftigten für die Produktion in den Hallen, die sich teilweise noch im Bau befinden. Die Belegschaft wird sich nach der Wahl also noch einmal erheblich verändern.

Gut möglich, dass die Beschäftigten in Grünheide bereits in zwei Jahren wie-

der zur Wahlurne gerufen werden. Laut Betriebsverfassungsgesetz sind Betriebsratswahlen schon nach zwei Jahren fällig, wenn sich die Belegschaft um mehr als 50 Prozent vergrößert. Zu wählen ist dann nicht nur ein deutlich größeres Gremium, das der dann erreichten Anzahl der Beschäftigten entspricht, sondern auch eins, das dann so zusammengesetzt sein dürfte, dass es alle Beschäftigtengruppen repräsentiert.

Besser mit Betriebsrat

Mehr als 1500 Betriebe könnten im Organisationbereich der IG Metall im Bezirk Berlin-Brandenburg-Sachsen ab 1. März einen Betriebsrat wählen, weil sie die sogenannte Wahlfähigkeit besitzen. Wahlfähig sind Betriebe ab fünf Beschäftigten. Bei den letzten Betriebsratswahlen vor vier Jahren haben die Kolleginnen und Kollegen im Bezirk in mehr als 800 Betrieben 6070 Betriebsrätinnen und Betriebsräte gewählt und so auf betriebliche Mitbestimmung gesetzt.

Aus gutem Grund: Zahlreiche Studien zeigen, dass es in Betrieben mit Betriebsrat einfach besser läuft. Mit Betriebsräten haben die Kolleginnen und Kollegen durchschnittlich zum Beispiel 8,4 Prozent mehr Geld im Portemonnaie oder 18 Prozent mehr Gesundheitsförderung. Auch für die Unternehmen selbst zahlt sich ein Betriebsrat aus, denn die Produktivität ist in mitbestimmten Betrieben um 12,8 Prozent höher.



Gerade in Krisenzeiten wie der Coronapandemie sind die Beschäftigten besser dran, die einen Betriebsrat im Rücken haben. Das belegen etliche Statistiken, wie die der Hans-Böckler-Stiftung. So haben zum Beispiel im November 2020 rund zwei Drittel der Beschäftigten in Betrieben mit Betriebsrat ein aufgestocktes Kurzarbeitergeld bekommen, während dies nur in rund einem Viertel der Betriebe ohne Betriebsrat der Fall war.

Die Liste der Vorteile ist noch weit aus länger. Betriebsräte sorgen für faire Bezahlung, gute Arbeit, die Einhaltung von Tarifverträgen, kümmern sich um die richtige Eingruppierung der Kolleginnen und Kollegen, müssen vor Kündigungen gefragt werden, haben bei den Arbeitsbedingungen ein gewichtiges Wort mitzureden oder kämpfen für Betriebsvereinbarungen.

Starkes Mandat stärkt die Verhandlungsposition

Auch für die Durchsetzung der 35-Stunden-Woche, die der in der Tarifrunde 2021 der Metall- und Elektroindustrie hart erkämpfte tarifliche Rahmen ermöglicht hat, sind starke Betriebsräte wichtig. Wie zum Beispiel bei Porsche in Leipzig. Nicht zufällig ist der Sportwagenhersteller neben BMW in Leipzig einer der Pioniere, der in Sachen Angleichung der Arbeitszeit Ost an den Westen vorangeht und den lang herbeigesehnten Zeitpunkt schon im September 2021 fix terminiert hat. In zwei Schritten sinkt dort die Arbeitszeit von 38 auf 35 Stunden – mit vollem Lohnausgleich. Den ersten Schritt auf 36,5 Stunden sind die Porsche-Beschäftigten im Januar 2022 gegangen,



Knut Lofski

den zweiten Schritt gehen sie ab 1. Januar 2025. »Ohne einen starken Betriebsrat hätten wir diesen historischen Erfolg, den uns der tarifliche Rahmen ab Sommer ermöglichte, nicht so effektiv umsetzen können«, sagt Knut Lofski, Porsche-Betriebsratsvorsitzender in Leipzig. »In solchen Situationen ist es wichtig, dass ein Betriebsrat ein klares Mandat der Beschäftigten hat. Das stärkt die Verhandlungsposition, wenn die Arbeitgeber wissen, dass wir eindeutig die Interessen der Belegschaft repräsentieren und nicht nur für eine Handvoll Leute sprechen. Je mehr wählen, umso stärker wiegen unsere Argumente und umso besser ist am Ende das Ergebnis für alle.«



Fevzi Sikar

Transformation – Betriebsräte machen den Unterschied

Digitalisierung, Elektromobilität, Klimawandel – die Industrie befindet sich mitten in einem gewaltigen Transformationsprozess. Der will gestaltet werden – sozial, demokratisch und fair. »Wenn wir in Zeiten der Transformation mitgestalten wollen und für unsere Standorte kämpfen, brauchen wir gut organisierte Belegschaften und einen erfahrenen Betriebsrat, der eng mit den Vertrauensleuten zusammenarbeitet«, sagt Fevzi Sikar, stellvertretender Betriebsratsvorsitzender im Mercedes-Benz Werk in Berlin.

Gemeinsam mit der IG Metall haben Betriebsrat und Belegschaft erst im vergangenen November das Aus, das dem Standort in Marienfelde mit Ende des Verbrennungsmotors drohte, abgewendet. Stattdessen wird das traditionsreiche – und älteste – Werk im Konzern nun zum Kompetenzzentrum für Digitalisierung. »Dafür ist es gut, die IG Metall an unserer



Dirk Vogeler

Seite zu wissen«, sagt Fevzi Sikar. »Daher ist es klug, IG Metall-Listen zu wählen.«

Die Transformation ist auch im Stahlwerk von Arcelor Mittal in Eisenhüttenstadt eines der zentralen Themen. Zukunftsperspektiven haben Stahlwerke in Deutschland nur, wenn sie es schaffen, klimafreundlicher zu produzieren. »Wir haben mit der Umstellung auf grünen Stahl eine Herkulesaufgabe zu bewältigen«, sagt Dirk Vogeler, Betriebsratsvorsitzender bei Arcelor Mittal im ostbrandenburgischen Eisenhüttenstadt. »Wie bisher geht das nur, wenn ein starker IG Metall-Betriebsrat sein Wissen und Können mit in die Waagschale wirft und die Transformation mitgestaltet. Schließlich geht es um die Arbeitsplätze und Existenzen unserer Kolleginnen und Kollegen und die Zukunft einer ganzen Region.«

Die Herausforderungen der Zukunft sind groß. Die Kolleginnen und Kollegen sind gut beraten, sich an den Betriebsratswahlen zu beteiligen, ihren IG Metall-Betriebsräten den Rücken zu stärken und sie mit einem starken Mandat für die kommenden entscheidenden vier Jahre auszustatten.

Aktuelle Informationen zu den Betriebsratswahlen: igmetall-bbs.de

Impressum

IG Metall Berlin-Brandenburg-Sachsen

Redaktion: Birgit Dietze (verantwortlich), Kathryn Kortmann
 Anschrift: IG Metall Berlin-Brandenburg-Sachsen
 Alte Jakobstraße 149, 10969 Berlin
 Telefon: 030 25 37 50 32
 pressestelle-bbs@igmetall.de
 igmetall-bbs.de

Berlin

Zukunft selber machen!

TARIFRUNDE Die Kolleginnen und Kollegen im Mercedes-Benz-Werk haben es vorgelebt: Wir können unsere Zukunft selbst gestalten. Diesen Weg gehen wir in Berlin jetzt gemeinsam – auch in der Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie.

Foto: Christian von Polentz / transifoto.de



Am 10. Februar protestierten Siemens-Beschäftigte gegen die Abspaltung vor dem Dynamowerk.

Wir müssen selbst für uns, unsere Zukunft und die Zukunft Berlins sorgen.« Im Dezember hat die Delegiertenversammlung das Leitbild für die IG Metall Berlin

beschlossen. Am 19. März werden Aktive aus Berlin gemeinsam in die Tarifrunde starten. »2018 gab es die letzte tabellenwirksame Entgelterhöhung. »Wir gehen davon aus, dass die kommende Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie eine der härtesten wird«, sagt Jan Otto, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Berlin. »Daher starten wir gemeinsam und kraftvoll in die Tarifrunde. Dazu brauchen wir jedes Mitglied in Berlin. Wir werden in den nächsten Monaten die Forderung diskutieren, neue Mitglieder gewinnen und in der Tarifrunde mit zahlreichen Aktionen zeigen, dass wir es ernst meinen.«

Starke Bewegung

Bei den hohen Energiekosten, der Coronabelastung für die Beschäftigten und einer Inflation mit Höchstwerten muss diesmal die tabellenwirksame Erhöhung sehr hoch sein. »Jetzt werden wir unser Leitbild leben, bei jeder Aktion, bei jedem Gespräch, mit jedem neuen Mitglied«, so Jan Otto. Weitere Informationen gibt es im Internet: igmetall-berlin.de.

Siemens-Beschäftigte gegen eine Abspaltung

Rund 450 Beschäftigte im Siemens-Dynamowerk kämpfen gegen die Abspaltung ihres Bereichs der elektrischen Großmotoren (englisch: Large Drive Applications LDA). Parallel zur Hauptversammlung hatten sich rund 200 Beschäftigte vor dem Werk in der Nonnendammallee versammelt. Mit dabei war überlebensgroß Roland Busch. Der Vorstandsvorsitzende saß auf einem LDA-Motor mit einem Sprengknopf in der Hand.

»Yes, we care!« stand auf T-Shirts und Bannern, mit denen die Beschäftigten zeigten, dass sie nicht kampfflos der Abspaltung zustimmen werden. Schließlich geht es um Know-how, gute Tarifarbeitsplätze und soziale Verantwortung. Mehr Informationen: igmetall-berlin.de

Rechtstipp: Corona und kein Ende

Wie wirkt sich Quarantäne auf den Urlaubsanspruch aus? Behalte ich meinen Urlaubsanspruch, wenn Quarantäne und Urlaub zusammenfallen? Nach und nach klären die Arbeitsgerichte viele Fragen, die sich im Zusammenhang mit der Pandemie stellen. Rechtsanwalt Micha Heilmann von dka Rechtsanwälte stellt jüngste Entscheidungen der Arbeitsgerichte vor.

Weitere Informationen: igmetall-berlin.de

PODCAST STATE OF THE UNION



Schon reingehört?

Inzwischen sind schon neun Episoden des Audio-Podcasts »State Of The Union« mit Jan Otto online. Spannende und unterhaltsame Gespräche mit Menschen aus dem Gewerkschaftsleben, den Betrieben, der Politik und der Wissenschaft warten auf Euch. Alle Episoden findet Ihr auf Podbean, Spotify, aber auch auf igmetall-berlin.de.

TERMINE

SENIORINNEN UND SENIOREN

Führung Industriegebiet Oberschönweide

29. März.
Anmeldung am
7. März, 10 bis 14 Uhr,
Tel. 030 253 87-110

Führung Gedenkstätte Cecilienhof,

21. April

Anmeldung am
4. April, 10 bis 14 Uhr,
Tel. 030 253 87-110

Mitgliederversammlung

»Wer wird am Gesundheitssystem genesen?«
27. April, 14 Uhr,
Alwin-Brandes-Saal,
Bitte anmelden:
Tel. 030 253 87-146

Rentenberatung

igmetall-berlin.de

IG Metall Berlin, Impressum

Redaktion: Jan Otto (verantwortlich), Andrea Weingart
Anschrift IG Metall Berlin, Alte Jakobstraße 149,
10969 Berlin
Telefon 030 25 387-147, Fax 030 25 387-200
berlin@igmetall.de, igmetall-berlin.de

Cottbus & Südbrandenburg

Betriebsratswahlen 2022

Turnusmäßig wählen Millionen Beschäftigte alle vier Jahre neue Betriebsräte, so auch in diesem Jahr von März bis Mai.



Jetzt Betriebsräte wählen!

Turnusmäßig wählen Millionen Beschäftigte alle vier Jahre neue Betriebsräte. So geschieht es auch in diesem Jahr in der Zeit von März bis Mai. In Betrieben mit vorhandenen Betriebsräten werden Wahlvorstände bestellt, die die Neuwahlen durchführen.

Und wenn es noch keinen Betriebsrat gibt?

Auch für die erstmalige Errichtung eines Betriebsrats braucht es einen Wahlvorstand, der die eigentliche Betriebsratswahl in den folgenden Wochen vorbereitet. So es noch keinen Betriebsrat gibt, wird der Wahlvorstand auf einer Betriebsversammlung aus dem Kreise der Beschäftigten gewählt.

Nicht bei jedem Arbeitgeber führt das Vorhaben, eine Betriebsratswahl einzuleiten, auf große Zustimmung. Um auf Nummer sicher zu gehen, ist es wichtig, am Anfang nur mit vertrauenswürdigen Kolleginnen und Kollegen darüber zu reden – am besten außerhalb des Betriebs. Auf jeden Fall lohnt es sich, mit der IG Metall vor Ort Kontakt aufzunehmen. Gewerkschaften können Betriebsratswahlen einleiten und begleiten.

Wahlen richtig und sicher durchführen

Bei der Durchführung der Betriebsratswahl ist viel Sorgfalt nötig: Wahlschreiben, korrekte Wählerliste, Stimm-

zetteln, Briefwahl, Vorschlagslisten mit den Kandidaten – all das muss sauber sein. Daher gilt auch hier: Besser und sicherer läuft es mit der IG Metall.

Ein Tipp: Es empfiehlt sich, dass die Wahlinitiatoren auch als Wahlvorstandsmitglieder tätig werden und dann gegebenenfalls sogar als Bewerber für den Betriebsrat kandidieren, da ihr Kündigungsschutz nur begrenzt ist.

Die Vorbereitung der Betriebsratswahl durch den Wahlvorstand dauert in kleinen Betrieben im vereinfachten Wahlverfahren eine Woche. In Betrieben von 101 bis 200 Beschäftigten ist das vereinfachte Wahlverfahren optional. Ab 200 Beschäftigte wird im normalen Wahlverfahren gewählt. Dieses dauert bis zu zwölf Wochen.

Nach der Wahl geht es richtig los. Die IG Metall hilft bei den ersten Schritten und unterstützt ihre Mitglieder bei der Betriebsratsarbeit.



TERMINE

**ORTSVORSTAND
GESCHÄFTSSTELLE
SÜDBRANDENBURG**
30. März, 15.15 Uhr,
Gaststätte Alt-Naundorf in Finsterwalde

**ORTSVORSTAND
GESCHÄFTSSTELLE
COTTBUS**
31. März, 15 Uhr
Hotel Radisson Blu in Cottbus

**DELEGIERTENVER-
SAMMLUNG DER
GESCHÄFTSSTELLE
SÜDBRANDENBURG**
30. März, 17 Uhr,
Gaststätte Alt-Naundorf in Finsterwalde

**DELEGIERTENVER-
SAMMLUNG DER
GESCHÄFTSSTELLE
COTTBUS**
31. März, 17 Uhr,
Hotel Radisson Blu in Cottbus

**ORTSVORSTAND
GESCHÄFTSSTELLE
SÜDBRANDENBURG**
20. April, 15.15 Uhr, in der Geschäftsstelle Finsterwalde

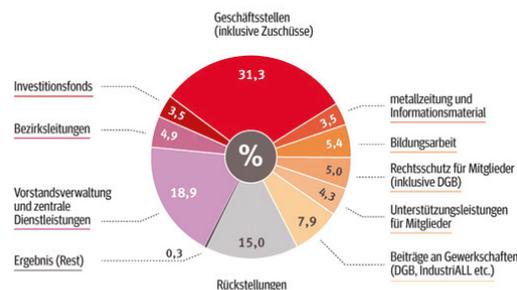
**ORTSVORSTAND
GESCHÄFTSSTELLE
COTTBUS**
21. April, 15 Uhr, in der Geschäftsstelle Cottbus

Beitragsanpassung

Unter Berücksichtigung der IG-Metall-Satzungsvorschriften werden die Beiträge von Mitgliedern im Arbeitsleben, die nicht in tarifgebundenen Betrieben beschäftigt sind, geringfügig angepasst. Sollte der erhobene Beitrag nicht mit dem durchschnittlichen Bruttoverdienst übereinstimmen, bittet die IG Metall um eine kurze Information, um umgehend eine Korrektur vornehmen zu können.

Wofür die Beiträge unserer Mitglieder verwendet werden

So verteilen sich die rund 533 Millionen Euro Beitragseinnahmen 2015 (Anteile in Prozent):



Quelle: IG Metall, Stand 31. Dezember 2015; ©metallzeitung 8/2016

Impressum

Redaktion: Willi Eisele (verantwortlich), Gabi Eichner
Anschriß IG Metall Südbrandenburg, Friedrich-Engels-Straße 21, 03238 Finsterwalde, Tel. 03531 507 87 80
Anschriß IG Metall Cottbus, Töpferstraße 2, 03046 Cottbus, Tel.-0355 38 05 80
www.igmetall-cottbus-suedbrandenburg

Ostbrandenburg

»Ein erster Schritt in die richtige Richtung«

TARIFABSCHLUSS HOLZ UND KUNSTSTOFF IG Metall Ostbrandenburg stellt klar: Die Angleichung an das Lohnniveau der anderen Tarifgebiete bleibt weiterhin das Ziel.

Die vierte Verhandlungsrunde in der Holz- und Kunststoffindustrie brachte am 31. Januar nach einer mehr als zehnstündigen Verhandlung einen Abschluss für die Beschäftigten in Berlin und Brandenburg. Die Einkommen steigen in drei Schritten bis zum 1. Dezember 2023 um insgesamt acht Prozent. Der Tarifvertrag läuft bis Ende März 2024. Für die Auszubildenden gibt es in drei Schritten ab Januar 2022 jedes Jahr 50 Euro mehr im Monat.

»Wir haben jetzt ein Ergebnis und das ist ein erster gemeinsamer Schritt in die richtige Richtung«, sagt Holger Wachsmann, Geschäftsführer der IG Metall Ostbrandenburg. »Der Arbeitgeberseite sollte aber klar sein, dass das Thema Angleichung für uns damit keinesfalls erledigt ist. Die Kolleginnen und Kollegen in Berlin und Brandenburg, insbesondere bei Sonae Aureco in Beeskow, werden mit ihren Anstrengungen nicht nachlassen, bis die Angleichung an das Lohnniveau der anderen Tarifgebiete vollständig umgesetzt ist. Dazu gehört übrigens auch die Arbeitszeit.«

Die Kernpunkte der erzielten Tarifeinigung sehen wie folgt aus: Die Einkommen in der Plattenindustrie steigen in der ersten Stufe rückwirkend zum 1. Januar 2022 um 3,0 Prozent. Ab dem 1. April 2023 erhöhen sie sich um weitere 2,5 Prozent und zum 1. Dezember 2023 nochmals um 2,3 Prozent. Das sogenannte Facharbeitereckentgelt erhöht sich damit insgesamt um 201 Euro im Monat beziehungsweise acht Prozent,



Foto: Volker Wartmann

von 2516 Euro auf dann 2717 Euro. Auszubildende erhalten jeweils zum Jahresbeginn ebenfalls drei Erhöhungen um jeweils 50 Euro im Monat – erstmals Anfang 2022. In der Holz- und Kunststoffindustrie können die Stufen um vier Monate verschoben werden.

Aktuell beträgt der Abstand beim Facharbeitergrundeinkommen zwischen Berlin-Brandenburg und den anderen Tarifgebieten noch rund 14 Prozent. Das sind rund 4800 Euro im Jahr weniger (rund 350 Euro im Monat). Selbst innerhalb Ostdeutschlands steht Berlin-Brandenburg eher am Ende der Einkommens-tabelle. Im Vergleich zu Sachsen-Anhalt erhalten die Beschäftigten in den hiesigen Betrieben rund 250 Euro weniger im Monat. Dieser Abstand verringert sich nunmehr auf etwa 190 Euro.

Ein weiterer Baustein des Tarifabschlusses ist die Verdopplung des Demografiefonds von derzeit 300 auf 600 Euro pro Jahr und Beschäftigten. Dieser soll der Finanzierung zusätzlicher betrieblicher Regelungen für altersgerechteres Arbeiten oder dem Zuschuss bei Altersteilzeit dienen. »Bisher war für den Betriebsrat auf betrieblicher Ebene keine Einigung mit dem Arbeitgeber zu finden, wie das Geld konkret eingesetzt wird. Auch da werden wir jetzt konsequent rangehen«, so Holger Wachsmann.



Foto: IG Metall

Tarifbewegungen in Prenzlau

Gute Löhne gehen auch in Prenzlau – unter diesem Motto geht die IG Metall Ostbrandenburg in neue Tarifverhandlungen gleich bei mehreren Unternehmen in Prenzlau: Bei Perrin fordert die IG Metall eine Angleichung der Entgelte auf 90 Prozent des Flächentarifvertrags der Metall- und Elektroindustrie, eine Coronaprämie in Höhe von 1500 Euro sowie eine Erhöhung der Ausbildungsvergütungen auf das Niveau der Metall- und Elektroindustrie.

Bei Boryszew strebt die Gewerkschaft die Einführung des Flächentarifvertrags der Holz- und Kunststoffindustrie für die Kolleginnen und Kollegen an. Bisher erhalten dort viele Beschäftigte nur den Mindestlohn. »Die Zeit der Niedriglöhne in Prenzlau muss endlich vorbei sein«, sagt Holger Wachsmann, Geschäftsführer der IG Metall Ostbrandenburg. »Mit diesen Tarifbewegungen stärken wir die Standorte und die gesamte Uckermark.«

Auch bei weiteren Betrieben in Prenzlau will die IG Metall Ostbrandenburg Tarifverträge einführen. »Beispielsweise die Kolleginnen und Kollegen bei Aleo Solar und GEA AWP in Prenzlau sollten jetzt auch den Mut fassen und gemeinsam mit der IG Metall für faire Tarifverträge streiten. Mit einem Tariflohn zu arbeiten, muss der Standard werden«, betont Holger Wachsmann.

TERMINE

Delegiertenversammlung am 19. März
Die erste Delegiertenversammlung 2022 der IG Metall-Geschäftsstelle Ostbrandenburg findet am Samstag, 19. März, im Bildungszentrum Erkner, Seestraße 39, 15537 Erkner, statt.

Beginn: 10 Uhr
Das Team der IG Metall Ostbrandenburg hofft, dieses Treffen als Präsenzveranstaltung durchführen zu können – unter Einhaltung der geltenden Hygieneregeln. Bitte die aktuellen Informationen zu der Veranstaltung beachten auf igmetall-ostbrandenburg.de!

IG Metall Ostbrandenburg, Impressum

Redaktion: Holger Wachsmann (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Ostbrandenburg,
Zehmeplatz 11, 15230 Frankfurt (Oder)
Telefon: 0335 55 49 90, Fax: 0335 54 97 34
ostbrandenburg@igmetall.de,
igmetall-ostbrandenburg.de

Oranienburg und Potsdam

»Jeden Tag verbessern wir die Welt ...«

MITBESTIMMUNG Ein Gespräch mit der Betriebsratsvorsitzenden Kathrin Heydecke und Betriebsrätin Kerstin Köhler von Ohst Medizintechnik in Rathenow



Kathrin, warum bist Du Betriebsrätin geworden?

Das war vor ziemlich genau fünf Jahren. Da haben wir zum ersten Mal überhaupt einen Betriebsrat bei uns gewählt. Die Vorbereitungen fanden versteckt statt, weil wir schon recht unsicher waren. Es gab damals Kurzarbeit und Entlassungen bei uns. Da wollten wir mitreden und haben uns deswegen Hilfe bei der IG Metall geholt. Gemeinsam haben wir dann die Wahl vorbereitet und durchgeführt. Das waren anstrengende, aber auch sehr lohnende Zeiten.

Kerstin, was habt Ihr seitdem erreicht?

Sehr viel. Wir haben zum Beispiel die Arbeitszeiten mit dem Arbeitgeber geregelt. Wir haben Urlaubsgrundsätze gemacht und ganz ganz viele andere tolle Erfolge erreicht, die aber nur zustande kommen konnten, weil unsere Belegschaft hinter uns steht. Das war am Anfang ganz schwierig, aber mittlerweile ist das wirklich toll.

Warum sollten sich Beschäftigte aus Deiner Sicht für ein Betriebsratsmandat zur Verfügung stellen, Kathrin?

Weil man Bock hat, was zu verändern. Wir haben als Betriebsrat und Beschäf-



Engagierte Kolleginnen bei der Ohst Medizintechnik in Rathenow: Betriebsratsvorsitzende Kathrin Heydecke (r.) und Betriebsrätin Kerstin Köhler

tigte nunmal nicht zwingend dieselben Interessen oder Wege und Ziele wie unser Arbeitgeber. Am Ende wird es also nur funktionieren, wenn wir uns für unsere Interessen einsetzen und versuchen, mit dem Arbeitgeber Lösungen zu finden. Da ist unsere IG Metall ein starker Partner, der uns jederzeit zur Seite steht. Jeden Tag verbessern wir die Welt gemeinsam ein kleines Stückchen mehr.

Betriebsverfassung hat Grenzen

Wie unter anderem im Zahnradwerk Pritzwalk wollen sich auch die Kolleginnen und Kollegen von Gabarro auf den Weg machen, um die Arbeitsbedingungen im Werk in Brandenburg an der Havel zu verbessern. In den vergangenen



Fotos: IG Metall

Die betriebliche Tarifkommission bei Gabarro

Monaten haben die Vertrauensleute ganze Arbeit geleistet und viele Kolleginnen und Kollegen für die IG Metall gewonnen. »Die betriebliche Tarifkommission hat sich Ende Februar in einer Klausur mit der Frage beschäftigt, was tariflich eigentlich in der Fläche geregelt ist. Daraus haben wir dann einen Fahrplan entwickelt, wie wir die Betriebsratswahl und im Anschluss die Tarifgespräche angehen«, sagte Nico Faupel, Gewerkschaftssekretär der IG Metall Potsdam-Oranienburg.

Tatsächlich sind in dem spanischen Unternehmen 65 Kolleginnen und Kollegen in Brandenburg damit beschäftigt, Draht herzustellen. »Dort wird gute Arbeit geleistet und der erstmalig gewählte Betriebsrat ist gut aufgestellt. Doch die Betriebsverfassung setzt den Kolleginnen und Kollegen Grenzen und die wollen wir jetzt gemeinsam in Angriff nehmen«, so Faupel.

IG Metall Oranienburg und Potsdam, Impressum

Redaktion: Stefanie Jahn (verantwortlich), Nico Faupel
 Anschrift: IG Metall Oranienburg, Fontanesiedlung 13, 16761 Hennigsdorf, oranienburg@igmetall.de
 Anschrift: IG Metall Potsdam, Breite Straße 9a, 14467 Potsdam, potsdam@igmetall.de; igmetall-oranienburg-potsdam.de

Ludwigsfelde

»Wollt Ihr denn die Letzten sein?«

MERCEDES IN LUDWIGSFELDE Trotz Corona gab es bei im letzten Jahr eine erfolgreiche Tarifrunde. Seit dem 1. Januar 2022 gilt eine 36-Stunden-Woche. Und der weitere Weg zur 35-Stunden-Woche ist festgeschrieben – Zeit für ein Interview mit dem Betriebsratsvorsitzenden Hanns-Christoph Schneider und seinem Stellvertreter Thomas Rackwitz.

Ihr seid in unserer Geschäftsstelle Vorreiter zur Umsetzung der 35-Stunden-Woche. Ihr habt die tarifliche Öffnung genutzt. Selbst MTU und Rolls Royce verhandeln über eine Einführung. Wie habt Ihr das hingekriegt?



Thomas Rackwitz:

Die Basis war eine starke Tarifrunde. Wir haben unseren Betrieb über 100 Stunden mit Warnstreiks abgestellt, Jörg Hofmann war vorm Tor, und mit all dem haben wir keine Zweifel daran gelassen, dass die Belegschaft nun eine Bewegung erwartet.

Hanns-Christoph Schneider: Wir haben immer deutlich gemacht, dass wir ohne eine Bewegung des Unternehmens auch als Betriebsräte andere Seiten aufziehen. Mehrarbeit und hochflexible Mitarbeiter zur Absicherung der gewünschten Stückzahlen hätte es sonst nicht mehr gegeben.

Rackwitz: Das war aber nur wegen der einheitlichen Meinung im Betriebsrat möglich, der nur aus Metallern und Metallerinnen besteht.

Wart Ihr denn mit dem Tarifergebnis

zufrieden?

Schneider: Wir hätten uns natürlich lieber eine echte tarifliche Lösung zur Arbeitszeitverkürzung gewünscht.

Rackwitz: Ich saß ja neben den Streiks auch noch in den Verhandlungen mit den Arbeitgebern. Da wurde dann irgendwann klar, dass eine Lösung über Betriebsvereinbarungen ein Mittelweg und ein Türöffner für uns und die anderen Automobilunternehmen in Sachsen sein kann. Auch unsere Geschäftsführung hätte nie eine eigenständige tarifliche Regelung abgeschlossen. Aber sie hat immer betont, wenn es eine Öffnung im Tarifvertrag gibt, dann verhandeln wir ernsthaft.

Gab es wegen dem wenig greifbaren Tarifergebnis Beschwerden aus der Belegschaft?

Rackwitz: Es gab natürlich viele Nachfragen. Wir konnten aber mit den in der Tarifrunde eingeführten Kurzvideos immer erklären, was wir tun.

Wie sind dann die eigentlichen Verhandlungen zur Betriebsvereinbarung gelaufen?

Rackwitz: Unsere Geschäftsführung hat sich ganz schön Zeit gelassen, bis wir überhaupt anfangen konnten. Die haben



wohl auch abgewartet, ob BMW und Porsche in Leipzig auch wirklich was machen. Und dann hatten wir ungefähr zehn Verhandlungsrunden, bis wir auch eine Regelung hatten.

Schneider: Nach der dritten Verhandlungsrunde haben wir ernsthaft verhandelt. Wir mussten erst noch einmal klar machen, dass die nicht alle Forderungen aus ihrem Wunschkatalog kriegen.



Wie waren die Reaktionen auf das Ergebnis?

Rackwitz: Kurz vor Weihnachten kam das Okay aus Stuttgart, und wir haben seitdem eigentlich nur positive Rückmeldungen. Die Betriebsräte haben das Ergebnis alle mitgetragen. Insgesamt sind wohl alle mit dem Kompromiss zufrieden. Unsere Arbeit seit 2017 hat sich damit gelohnt. Geholfen hat auch die Solidarität aus anderen Betrieben und der politische Druck. Wir konnten unserer Geschäftsführung immer vorhalten: »Wollt Ihr denn die Letzten sein?«

Warnstreiks bei Pfeleiderer in Baruth?

Auch in drei Verhandlungsrunden ist es nicht gelungen, für die deutschen Standorte der Pfeleiderer-Gruppe zu einem Tarifergebnis zu kommen. Die IG Metall fordert eine Steigerung der Löhne und Gehälter um 6,5 Prozent und eine Aufstockung der zusätzlichen freien Tage auf

vier. Pfeleiderer hat bislang kein vernünftiges Angebot vorgelegt, das der aktuellen sehr guten Auftragslage und der immens hohen Inflation gerecht wird. Die Friedenspflicht läuft Ende Februar aus.

Die Kolleginnen und Kollegen in Baruth sind kampfbereit und fiebern einer Aktion vorm Tor entgegen.

Impressum

Redaktion Tobias Kunzmann (verantwortlich),
Anschrift IG Metall Ludwigsfelde,
Rathausstraße 2, 14974 Ludwigsfelde
Telefon 03378 510 93-0, **Fax** 03378 510 93-20
ludwigsfelde@igmetall.de
www.igmetall-ludwigsfelde.de

Ostsachsen

Begeisterte Metallerin mit 105 Jahren

EINE VON UNS Am 1. Januar ist Elfriede Döring 105 Jahre alt geworden. Für ihre 90-jährige Mitgliedschaft in der Gewerkschaft wurde eigens eine Ehrennadel produziert.



90 Jahre Mitglied in der Gewerkschaft: Elfriede Döring ist im Januar 105 Jahre alt geworden – hier mit Uwe Garbe, Erster Bevollmächtigter.

Elfriede Döring strahlt, als sie Uwe Garbe im Januar im Altenheim begrüßt. Sie ist mit ihren 105 Jahren immer noch sehr interessiert an den Menschen in ihrer Umgebung und an der aktuellen Gewerkschaftsarbeit. Das gab es bundesweit noch nicht: Elfriede ist seit 90 Jahren Mitglied der Gewerkschaft. Heute lebt sie in einem Altersheim und verfolgt immer noch aktiv die gesellschaftlichen Entwicklungen.

Heißes Frühjahr bei Ontex in Großpostwitz

Bei Ontex in Großpostwitz laufen die Vorbereitungen der Beschäftigten für die anstehende Tarifrunde Textil Ost auf Hochtouren. Bereits in der letzten Tarifrunde waren die Metallerinnen und Metaller am Standort sehr engagiert und haben maßgeblich zum Erfolg des damaligen Tarifabschlusses beigetragen.

Zwischen den Tarifrunden haben sie sogar einen Zukunftstarifvertrag durchgesetzt, der nicht nur Innovations- und Investitionszusagen für den Standort absichert, sondern auch die Standort- und Beschäftigungsgarantie. Für die

»Die Begegnung mit Elfriede ist immer sehr erfrischend«, berichtet Uwe Garbe. »Sie versprüht sehr viel Lebensfreude und hat eine positive Lebenseinstellung.« Elfriede hat als Stenotypistin nach ihrem beruflichen Wechsel von Löbau nach Zittau im damaligen Robur-Werk dort gearbeitet. In der Gewerkschaft zu sein, war für sie während ihres gesamten Berufslebens immer eine Selbstverständlichkeit.

Der Kampf für bessere Arbeitsbedingungen war gerade Anfang der dreißiger Jahre für sie ein wichtiges Anliegen. Nach dem Krieg stand dann der Wiederaufbau der Industrie unter schweren Bedingungen im Vordergrund. Solidarität, Wertschätzung der geleisteten Arbeit und wenn erforderlich auch die Unterstützung für die Beschäftigten waren ihre Leitmotive.

Uwe Garbe beschreibt Elfriede als sehr bescheiden, deshalb hatte sie bisher auch alle Interview-Anfragen abgelehnt. Für eine Nachricht in der metall war sie ausnahmsweise bereit, da die IG Metall ja »ihre« Gewerkschaft ist.

Tarifrunde stehen die Forderungen nach einer sechsprozentigen Entgelterhöhung, der Fortführung des Tarifvertrags zur Altersteilzeit und einer Angleichung der Sonderzahlungen auf 100 Prozent.

Eileen Müller, politische Sekretärin der IG Metall Ostsachsen, wünscht dem Arbeitgeberverband VTI mehr Mut in der perspektivischen und nachhaltigen Ausrichtung ihrer Unternehmensstrategien, mehr Vision und Glaube nicht nur an die zukunftsweisenden Produkte, sondern auch an die gut qualifizierten Beschäftigten. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen dürften keine Ausrede für mangelnde Investition und fehlende Innovationsfähigkeit sein.

Betriebsratswahlen in Ostsachsen

Vom 1. März bis 31. Mai wählen die Beschäftigten in den Betrieben ihre Betriebsräte. Inzwischen sind auch einige Videos zu den Betriebsratswahlen online. Ein Blick auf die Internetseite lohnt sich. Alle Informationen zur Betriebsratswahl - auch in polnischer Sprache - finden sich auf igmetall-ostsachsen.de.



Beitragsbestätigungen online

Die Beitragsbestätigungen können sich Mitglieder ganz einfach online für die Steuererklärung erstellen. Wer zusätzlich exklusive Informationen zu Tarifdaten und Tarifabschlüssen erhalten möchte und seine Daten selbst pflegen möchte, kann sich noch heute registrieren, um die Vorteile der IG Metall-Angebote für Mitglieder zu nutzen.

Auch Interessierte können sich auf igmetall.de/service registrieren und sich informieren. Bei Fragen helfen Caroline Wolfram und Martin Bläsche aus der Geschäftsstelle gerne weiter. E-Mail: ostsachsen@igmetall.de, Telefon: 03591 52 14-0

IG Metall Ostsachsen, Impressum

Redaktion: Uwe Garbe (verantwortlich), Eileen Müller, Andrea Weingart
Anschrift: IG Metall Ostsachsen,
Dr. Maria-Grollmuß-Straße 1, 02625 Bautzen
Telefon 03591 52 14-0, Fax 03591 52 14-30
ostsachsen@igmetall.de,
igmetall-ostsachsen.de

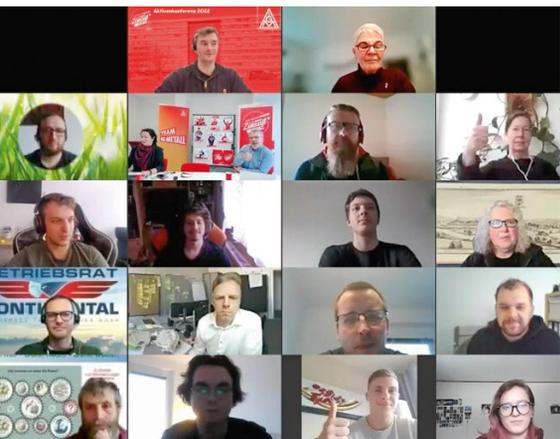


Ontex-Beschäftigte in Aktion

Chemnitz

»Geh wählen – Mitbestimmung gibt's nur mit Betriebsrat«

INTERVIEW Bundesweit wählen die Beschäftigten in den kommenden Wochen ihre Interessenvertretungen – ein Gespräch dazu mit der Zweiten Bevollmächtigten Anne Zeumer.



Aktivenkonferenz: erfolgreiche Betriebsratswahlen standen im Mittelpunkt der Debatte.

In Kürze starten die Betriebsratswahlen. Wie seid Ihr in Chemnitz darauf vorbereitet?

Anne: In rund 120 Betrieben in unserer Geschäftsstelle sind die Beschäftigten in den nächsten Wochen an die Wahlurnen gerufen. Bereits Ende letzten Jahres haben wir Schulungen für die Wahlvorstände angeboten. Diese wurden gut genutzt. Die letzten Wahlen sind vier Jahre her, da braucht es eine Auffrischung. Noch dazu gab es einige Änderungen im Betriebsverfassungsgesetz.

Mehr Entgelt und Coronaprämie vereinbart

Die Beschäftigten von ACPS Automotive in St. Egidien erhielten im Februar weitere 300 Euro Coronabeihilfe ausgezahlt. Beim Hersteller von Anhängerkupplungen für die Automobilindustrie verhandelte die IG Metall mit der Geschäftsführung neben der Corona-prämie auch eine Erhöhung der Entgelte und Ausbildungsvergütungen: Ab 1. Juli steigen die Entgelte um 3 Prozent. Dass der kommende Tarifabschluss für die sächsische Metall-

Ihr unterstützt also in rechtlichen Fragen?

Ja, allerdings nicht ausschließlich. Mindestens genauso wichtig ist die Unterstützung bei Kampagnen für die Betriebsratswahl oder auch bei der Gewinnung von Wahlbewerberinnen und Wahlbewerbern. Das Betriebsratsmandat bleibt ein Ehrenamt, jedoch ein ganz wichtiges. Denn erst mit Betriebsrat gibt es Mitbestimmung im Betrieb. Die Demokratie endet eben nicht am Werktor. Mit Betriebsrat gibt es oft bessere Regelungen bei den Arbeitszeiten oder Urlaubstagen. Mit Betriebsräten setzen wir tarifliche Regelungen besser um.

Die begleitende Kampagne zur Betriebsratswahl heißt: Team IG Metall. Passt das für Euch?

Auf alle Fälle. Die IG Metall nicht nur in Konflikten an seiner Seite zu wissen, ist eine gute Wahl. Letztlich geht das am besten, wenn man als Betriebsrätin oder Betriebsrat selbst Mitglied der IG Metall ist. Betriebsratsarbeit braucht Teamfähigkeit. Interessenvertretung ist immer auch eine Angelegenheit für die ganze Belegschaft, für das ganze Team. Deshalb: Geht zur Betriebsratswahl!

und Elektroindustrie beim Entgelt 1:1 unter Berücksichtigung der Julierhöhung umgesetzt wird, ist ebenfalls schon vereinbart.

»Bei ACPS, vormals ORIS, haben wir vor zehn Jahren einen Tarifvertrag erstritten. Möglich war das, weil sich die Beschäftigten in der IG Metall organisiert und kurz zuvor einen Betriebsrat gewählt hatten«, blickt Mario John, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Chemnitz, zurück. »Um weitere Bestandteile aus dem Flächentarif zu übernehmen, bleiben wir selbstverständlich am Ball.«

TERMINE

Betriebsrätetagung

7. März und
4. April,
jeweils 14 Uhr

Ortsjugendausschuss

7. März und
4. April,
jeweils 17 Uhr,

Delegiertenversammlung

2. März, 16 Uhr

Vertrauensleute-Brunch

12. März, 10 Uhr

Die vorstehenden Termine finden aktuell digital statt.

Sitzung des Ortsvorstands

21. März und 11. April,
11.30 Uhr

Die Sitzungen des Ortsvorstands finden im Gewerkschaftshaus, Augustusburger Str. 33 in Chemnitz, statt.

Transformationsgeld kommt

Der Tarifabschluss für die Metall- und Elektroindustrie von 2021 beinhaltet mit dem Februarentgelt ein Transformationsgeld in Höhe von 18,4 Prozent. Das entspricht 2,3 Prozent für acht Monate, gerechnet für die Monate ab Juli 2021. Im Februar 2023 wird das Transformationsgeld dann erstmals für 12 Monate in Höhe von 27,6 Prozent eines Monatsverdienstes gezahlt.

Der Ortsvorstand hat beschlossen, bei Mitgliedern in den tarifgebundenen Betrieben der Metall- und Elektroindustrie eine Beitragsanpassung um 2,3 Prozent ab Februar vorzunehmen. (Abbuchung auf dem Konto Anfang März ersichtlich)

Auf Grundlage der Satzung der IG Metall beträgt der Mitgliedsbeitrag bei Beschäftigten 1 Prozent vom Bruttoeinkommen. Übrigens ist ein satzungsgemäßer Beitrag die unabdingbare Voraussetzung für die Gewährung von Satzungsleistungen der IG Metall.

Die IG Metall bittet ihre Mitglieder, den neuen Beitrag zu prüfen. Sollte die Beitragshöhe von 1 Prozent vom Bruttoverdienst nicht passen, sollte man sich telefonisch unter 0371 666 03-0 oder per E-Mail an chemnitz@igmetall.de melden. Der Mitgliederservice der IG Metall Chemnitz nimmt dann unverzüglich berechnete Korrekturen vor.

IG Metall Chemnitz, Impressum

Redaktion: Mario John (verantwortlich),
Anne Zeumer
Anschrift: IG Metall Chemnitz,
Augustusburger Straße 31, 09111 Chemnitz
Telefon 0371 666 03-0, Fax 0371 666 03-60
chemnitz@igmetall.de,
igmetall-chemnitz.de



Dresden/Riesa

Erfolg im Kfz-Handwerk: Tariferhöhung um 2,2 Prozent

ENGAGEMENT ZAHLT SICH AUS Das gute Ergebnis ist vor allem den vielen Aktionen der Kolleginnen und Kollegen zu verdanken.

Die zurückliegende Tarifrunde im Kfz-Handwerk hatte neben der Erhöhung der Ausbildungsvergütungen um 60 Euro in zwei Schritten zwei weitere wichtige Ergebnisse. Zum einen erhielten die Beschäftigten im August 2021 eine Einmalzahlung in Form einer Coronaprämie und zum anderen ist es gelungen, die Vergütungstabellen zu erhöhen. Die vereinbarte Steigerung der Entgelte um 2,2 Prozent ist seit Februar

dieses Jahres nun umgesetzt. Damit erhöhte sich die Vergütungsgruppe 4, welche das Eckentgelt darstellt und für die üblichen Facharbeitertätigkeiten vergeben wird, auf 2705 Euro. Das Stundenentgelt liegt bei der 37-Stunden-Woche somit bei 16,80 Euro. Das Grundentgelt wird noch durch eine Leistungszulage erhöht und kann bis zu 2867 Euro betragen. Dass dies so gelungen ist, liegt vor allem an den vielen Kolleginnen und

Kollegen, die sich nicht nur in Dresden, sondern bundesweit an den vielen Aktionen und Warnstreiks beteiligt haben.

So müssen wir weitermachen. Die Mitglieder der Tarifkommission werden sich in diesem Jahr beginnend mit der kommenden Tarifrunde befassen. Die vereinbarte Laufzeit der jetzt gültigen Vergütungstabellen endet zum 31. März 2023. Dann gehen wir es erneut gemeinsam an.



Neues Jahr – neue JAV bei Coswig

In der Walzengießerei Coswig ist erfolgreich eine Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) gegründet worden. Am 2. Dezember 2021 konnten die drei gewählten JAV-Mitglieder und der Wahlvorstand nach erfolgreicher Stimmenauszählung stolz sein. Denn seit 2016 gab es keine JAV mehr in der »Walze«.

Nach den erfolgreichen Tarifverhandlungen ist das der nächste Schritt hin zu besseren Arbeits- und Ausbildungsbedingungen in Coswig.

»Da wir mittlerweile über 20 Auszubildende und dual Studierende im Betrieb haben, kamen wir nicht umhin,

ihnen eine eigene Stimme im Betrieb zu geben und leiteten somit eine JAV-Wahl ein. An Themen für die JAV wird es nicht mangeln: Art und Durchführung der Ausbildung insgesamt, Homeschooling, Quarantäne, Übernahme nach der Ausbildung sind unter anderem Themen, die gerade auch in der Pandemie an Bedeutung gewonnen haben. Diese müssen angegangen werden. Ich wünsche den drei Jungs viel Erfolg bei ihrer Arbeit!«, sagte Betriebsratsvorsitzender Andreas Fuhrmann.

In der konstituierenden Sitzung der JAV ist Lukas Lehninger zum Vorsitzen-



Die neue JAV der Walzengießerei Coswig: Philipp Thieme, Lukas Lehninger und Jan Zeckai (v. l.).

den gewählt worden. Philipp Thieme wurde zum stellvertretenden Vorsitzenden und Jan Zeckai zum Schriftführer gewählt.

Erstmals Betriebsrat bei Endress und Hauser in Waldheim

Zum ersten Mal haben die Beschäftigten von Endress und Hauser in Waldheim einen Betriebsrat gewählt. Damit hat die Belegschaft des erfolgreichen Sensorenherstellers die Möglichkeit, bei wichtigen Themen nicht nur mitzureden, son-

dern mitzubestimmen. Simone Apostel, die Betriebsratsvorsitzende (Foto, 4. von links), sagt dazu: »Wir haben die Wahl gemeinsam mit der IG Metall gründlich vorbereitet und sind stolz darauf, es geschafft zu haben.« Dass es in der Belegschaft ein großes Interesse an einem Betriebsrat und an Mitbestimmung im Betrieb gebe, zeige sich deutlich an der beeindruckend hohen Wahlbeteiligung von über 78 Prozent.



Der Betriebsrat von Endress und Hauser

Fotos: IG Metall

IG Metall Dresden/ Riesa, Impressum
Redaktion Willi Eisele (verantwortlich)
Telefon Dresden: 0351 20 47 56 0
Telefon Riesa: 03525 518 15 0
dresden@igmetall.de, riesa@igmetall.de
www.igmetall-dresden-riesa.de

Leipzig

Betriebsratswahlen beginnen jetzt

MIT DEM TEAM IG METALL Wahlrecht nutzen – mitbestimmen

TEAM IG METALL

Mit einem Betriebsrat sind Beschäftigte wesentlich besser gestellt. Sie haben mehr Rechte und sind besser einbezogen in betriebliche Prozesse. Betriebsräte bestimmen bei der Gestaltung von Arbeitsplätzen und Arbeitszeiten, bei Einstellung und Versetzung mit. Sie achten auf die richtige Umsetzung des Tarifvertrags.

Werden neue Technologien im Betrieb eingeführt, sorgt der Betriebsrat dafür, dass die Gesundheit nicht auf der Strecke bleibt und Arbeitnehmerdaten geschützt sind. Wenn sich die Arbeitsbedingungen ändern, können Betriebsräte auch selbst initiativ werden. Auch wenn

es Ärger am Arbeitsplatz gibt, sind sie die richtigen Ansprechpartner.

Ob Lage der Arbeitszeit, Urlaubsplanung oder Arbeitsorganisation - es gibt Fragen, die nicht jeder und jede einzeln mit dem Arbeitgeber aushandeln und durchsetzen kann. Betriebsräte und Betriebsrätinnen sorgen dafür, dass Arbeit menschlich bleibt.

Die Betriebsräte werden alle vier Jahre von der Belegschaft gewählt. Ab März 2022 finden die Betriebsratswahlen in unseren Betrieben statt. Informationen zum genauen Ablauf der Wahl gibt es beim betrieblichen Wahlvorstand. Sollten einzelne Kolleginnen und Kolle-

gen an der Wahl im Betrieb nicht teilnehmen können, so gibt es für sie die Möglichkeit der Briefwahl. Auch darüber kann man sich beim Wahlvorstand erkundigen. Denn nur, wer sich an der Betriebsratswahl beteiligt, kann über seine zukünftige Interessenvertretung mitbestimmen.

Die IG Metall lässt die neu gewählten Betriebsratsmitglieder nicht allein. So werden im IG Metall-Bildungszentrum in Berlin und vor Ort in Leipzig Grundlagenseminare für die Betriebsratsarbeit angeboten. Weitere Informationen gibt es auf der Internetseite igmetall-leipzig.de.

Kontraktlogistik: Tarifrunde hat begonnen

In den Betrieben der Kontraktlogistik und der Zulieferer für die Automobilindustrie in der Region Leipzig stehen Tarifverhandlungen an. In einigen Unternehmen laufen bereits Gespräche mit der Arbeitgeberseite. In anderen Betrieben entscheiden die betrieblichen Tarifkommissionen über die anstehenden Kündigungen der Tarifverträge.

Im Vorfeld dieser Tarifrunde haben sich Kolleginnen und Kollegen aus den verschiedenen Betrieben zusammengesetzt und über gemeinsame tarifpoliti-

sche Ansätze für ihre Branche diskutiert. Zu den Forderungen an die Arbeitgeber werden Themen wie Entgelterhöhungen und die Angleichung der Arbeitszeit gehören. Klar dürfte sein: Die anstehenden Tarifverhandlungen werden nicht einfach. Deshalb sind natürlich die IG Metall-Mitglieder in den Betrieben gefordert: Eine aktive Unterstützung der Tarifforderungen durch die Kolleginnen und Kollegen zu gegebener Zeit stärkt die Verhandlungsposition der IG Metall. Ziel dieser Tarifrunde sollten Entgelte und Arbeitsbedingungen sein, die die Branche auch in der Zukunft attraktiv für Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen machen.

Die IG Metall gratuliert



Die herzlichsten Glückwünsche zum 80. Geburtstag für Gisela Idczak überbrachte Bernd Kruppa, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Leipzig, zum Ehrentag. Kollegin Idczak kümmert sich seit vielen Jahren intensiv um die Aktivitäten des Arbeitskreises Außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit (AGA).

IG Metall Leipzig, Impressum

Redaktion: Bernd Kruppa (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Leipzig, Thomasiusstraße 1,
04109 Leipzig
Telefon 0341 486 29-0
leipzig@igmetall.de, igmetall-leipzig.de



Foto: Peter Endig

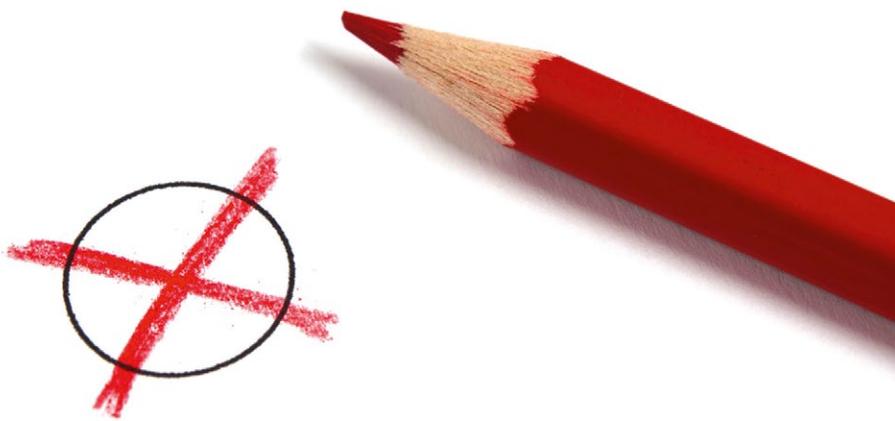
Tarifauftakt im März 2020 auf dem Leipziger Willi-Brandt-Platz

Zwickau

Betriebsratswahlen starten: Beschäftigte bestimmen mit

JETZT DAS STIMMRECHT NUTZEN In ganz Deutschland und auch in der Region werden die Betriebsräte neu gewählt. Die IG Metall Zwickau informiert und hilft.

Foto: panthermedia



Jede Stimme zählt bei der Betriebsratwahl.

Eingruppierung, Arbeitsschutz, Pausenzeiten oder Sonderschicht – der Betriebsrat sichert die Mitbestimmung am Arbeitsplatz. Nun stehen ab März wieder Betriebsratswahlen an, und diese sind entscheidend für unsere Zukunft. Denn die Aufgaben mit Blick auf die Transformation unserer Industrie sind riesig. Auch in unserer Region sind die Beschäftigten in zahlreichen Betrieben aufgerufen, Vertreterinnen und Vertreter aus ihrer Mitte zu wählen. Den Anfang macht in der ersten Märzwoche der Kontraktlogistiker Schnellecke. Ab Mitte des

Monats sind rund 10000 Beschäftigte im Zwickauer VW-Werk gefragt.

Materialien zur Vorbereitung der Wahl Wahlleitfaden, Arbeitshilfen für das Wahlverfahren oder Wahlplakate – eine Betriebsratswahl will gut vorbereitet sein. In den vergangenen Wochen haben wir unsere Aktiven fit gemacht für die sich wandelnde Arbeitswelt und unter anderem 145 Wahlvorstände geschult, online und in Präsenz. Weitere Information zur Wahl gibt's auf der Internetseite igmetall.de/aktive.

Beitragsanpassung nach erfolgreicher Tarifrunde

Unter schwierigen Bedingungen erkämpften wir in der Tarifrunde 2021 den Einstieg in die 35-Stunden-Woche, Coronaprämien und mit dem T-Geld eine vierte jährliche Sonderzahlung.

Mit diesem Plus erfolgt nun eine Beitragsanpassung für unsere Mitglieder in der Metall- und Elektroindustrie. Die Beiträge für Beschäftigte im VW-Fahrzeugwerk Zwickau, bei VW Group Service, im VW-Bildungsinstitut und bei Autovision werden zum 1. Februar 2022 um 2,3 Prozent angepasst. Dann erfolgt auch die Anpassung für die Kolleginnen und Kollegen in den tarifgebundenen Betrieben der Metall- und Elektroindustrie im Tarifgebiet Sachsen und TG II.

Textil: Startschuss für Tarifrunde

Am 28. April läuft die Friedenspflicht der Textilbetriebe aus. Die Forderungen liegen auf dem Tisch: 6 Prozent mehr Entgelt, Fortführung der Altersteilzeit, Erhöhung der Jahressonderzahlung von 60 auf 100 Prozent. Mit ihrem Tarifauftritt Ende Februar haben die Kolleginnen und Kollegen von Adient und Grupo Antolin die Marschrichtung bereits vorgegeben.

Das Jahr hat 365 Frauentage!

Die IG Metall gratuliert ihren weiblichen Mitgliedern herzlich zum Internationalen Frauentag! Sie möchte mit einem Blümchen Danke sagen, aber Frauen vor allem auch mit der Fotoaktion »Starke Frauen im Betrieb« sichtbar machen. Die ersten Bilder entstehen in diesen Tagen.



Grafik: IG Metall

TERMINE

FRAUENTAG Seminare

14. bis 25. März
Die IG Metall macht sich für Gleichstellung stark – an 365 Tagen im Jahr. Anlässlich des Internationalen Frauen-

tags am 8. März macht die IG Metall allen Kolleginnen eine extra Freude: Sie können kostenlos an fünf verschiedenen Online-Seminaren für Frauen im Berufsleben teilnehmen. Mehr dazu gibt's auf igmetall.de.

EHRENAMTLICHE Delegiertentreffen

24. März, Glauchau
Die IG Metall lädt zur ersten von vier Delegiertenversammlungen 2022 ein. Schwerpunkt zum Auftakt sind die Betriebsratswahlen im Frühjahr.

DEBATTE Mitbestimmungskonferenz

13. Mai, Chemnitz
Über mehr Mitbestimmung in den Betrieben diskutieren die Teilnehmenden unter anderem mit Ministerpräsident Michael Kretschmer.

IG Metall Zwickau, Impressum

Redaktion: Thomas Knabel (verantwortlich), Claudia Drescher
Anschrift IG Metall Zwickau, Bahnhofstraße 68-70, 08056 Zwickau
Telefon 0375 2736-0, Fax 0375 2736-500
zwickau@igmetall.de, igm-zwickau.de